

Heimspiel im Stadion

Die Scorpions spielen zum 60. Bandjubiläum am 5. Juli in der Heinz von Heiden Arena

Hannover. Ein Konzert mit 60 Jahren Anlauf: Am 5. Juli 2025 werden die Scorpions, Hannovers erfolgreichster Rockexport, erstmals in der Heinz von Heiden Arena spielen, in dem Stadion also, das gerade mal ein Jahrzehnt älter ist als die Band selbst.

So ein Ereignis kündigt man natürlich nicht einfach so an, sondern standesgemäß vor Lokal-, Fach- und überregionalen Medien in einer großen Pressekonferenz. Die gesamte Band ist an diesem kühlen, aber sonnigen Donnerstag in der Swiss Life Hall neben dem Stadion erschienen. Popmoderator Markus Kavka führt durch die Präsentation, bitte keine Fragen zur aktuellen weltpolitischen Lage und Fotos bitte nur in den ersten drei Minuten. Dann wird die Musik vor der riesigen Leinwand lauter, Scheinwerfer kreisen, Feuerwerk, Nebelmaschine – die Rockhelden betreten die Bühne. Drei Minuten Blitzlichtgewitter im Saal, später soll es einen Fototermin mit einem aufblasbaren XXL-Skorpion nebeneinander in der Spielstätte selbst geben. Fehlt nur die Stretchlimo, aber das haben die Rockhelden schon gegessen, als viele hier im Saal noch Dreirad fuhren. „Wir sind alle angestört“, sagt Klaus Meine, 76, Mütze, Lederjacke, gute Laune. Kavka will loben, sagt: „Ihr spielt immer noch, als würde es um euer Leben gehen.“ Meine sagt trocken: „Mittlerweile geht es das ja auch.“

„Hometown“ ist das Motto für die Show, zu der sich die Scorpions Gäste eingeladen haben: wie zum Beispiel Judas Priest. Die englischen Schwermetalter mit ähnlich viel Rockjahren auf dem Buckel wie ihre deutschen Kollegen sind nicht persönlich da, grü-



Erstes Stadionkonzert in Hannover: Die Scorpions rocken 2025 endlich in der heimischen Heinz von Heiden Arena. FOTO: BERND THISSEN/DPA

ßen aber von der Leinwand, genau wie Oberbürgermeister Belit Onay und Kulturdezernentin Eva Bender. Letztere singen nicht am 5. Juli, doch es wird weitere Gäste auf der Bühne geben, die „mit uns feiern und den einen oder anderen Song mit uns spielen“, wie Meine ankündigt. Namen nennt er noch keine. Fest steht indes, dass Judas Priest keine Vorband ist, sondern „Special Guest“ und in der Heinz von Heiden Arena nahezu ein komplettes Set spielen wird. Die Show, Meine nennt es „Festival“, startet um 16 Uhr. Es soll noch mehr geben zum Geburtstag, eine Ausstellung, sogar eine Briefmarke und einen Sonderstempel der Post inklusive eigener temporärer „Scorpions-Postfiliale“, wie Veranstalter Nico Rö-

ger von Hannover Concerts ankündigt.

Und so werden die Scorpions also die erste lokale Band sein, die das mittlerweile dreimal umbenannte Niedersachsenstadion bespielt. In Hannover haben Klaus Meine, Rudolf Schenker und Matthias Jabs in unterschiedlichen Scorpions-Formationen durch die Jahrzehnte immer wieder kleine und große Hallen oder auch die Expo-Plaza oder den Waterlooplatz bespielt. Auf dem Pressepodium erinnern sie sich sogar noch weiter zurück, an die Anfänge in kleinen Clubs wie dem „Savoy“ in Hannover oder der „Grille“ in Minden. Zuletzt waren sie 2023 in der ausverkauften ZAG-Arena zu Gast und stellten unter anderem ihr jüng-

stes Album „Rock Believer“ vor. Da waren auch die beiden weiteren aktuellen Bandmitglieder, der polnische Bassist Pawel Maciwoda und der frühere Motörhead-Schlagzeuger Mikkey Dee, schon mit dabei. Maciwoda ergreift die Gelegenheit, mal was Persönliches loszuwerden: „Diese Männer“ – er meint Schenker, Meine und Jabs – „sind echte Gentleman. Ihr Deutschen solltet stolz auf die Band sein.“

Nun, zum Sechzigsten, soll es endlich der ganz große Wurf sein, möglichst ausverkauft natürlich. Die Band freut sich jedenfalls wie Bolle auf das Heimspiel, das sich in den vergangenen Tagen schon mit „Scorpions“-Fahnen vor dem Neuen Rathaus und anderswo angedeutet hat. Es ist die zentrale

Geburtsfeier, zu der der einzig verbliebene Bandgründer Rudolf Schenker und seine Kollegen „Fans aus aller Welt erwarten“. Schenker, das merkt man, hat immer noch richtig Lust auf Neues. Er spricht von kreativen Prozessen, die immer auch dann einsetzen, wenn man mit der Zeit gehe und lange Etabliertes verändere. Wie zum Beispiel, ein Album wie jenes „Rock Believer“ nicht wie gewohnt in Kalifornien aufzunehmen, sondern in den Peppermint Studios auf dem ehemaligen Expo-Gelände. Früher sei für sie wichtig gewesen, dass „Los Angeles“ auf dem Plattencover gestanden hätte. „Heute sind wir stolz, wenn da steht: recorded in Hannover.“

Die Show ist in eine Tournee eingebettet, die erwartungsgemäß eine Welttour ist. In Las Vegas sind sie ab Ende Februar – nicht zum ersten Mal – mit sogenannten Residency-Konzerten zu Gast, sechs am Stück im Planet Hollywood. Anschließend geht es nach Mexiko, quer durch Südamerika, dann nach Europa, überall große Hallen. Einige Konzerte stehen unter dem Motto „Homecoming“. Nach „Hometown“ führt aber nur ein Weg – am 5. Juli 2025. Es wird die einzige Show in Deutschland sein. „Wir wollen unseren Fans aus aller Welt unsere schöne Heimatstadt zeigen“, sagt Meine. Und dann sagt er noch: „Wir sind erdfeuert und sturmverwachsen.“ Da sind sie schon wieder, die kreativen Prozesse.

Der Vorverkauf hat begonnen. Karten gibt es bei Eventim und den bekannten Vorverkaufsstellen. Tickets kosten zwischen 78,75 und 151,75 Euro.



„Hometown“ ist das Motto für die Show zu der sich die Scorpions Pawel Maciwoda (von links), Rudolf Schenker, Klaus Meine, Matthias Jabs und Mikkey Dee auch unter anderem Judas Priest eingeladen haben. FOTO: TIM SCHAARSCHMIDT

Die Rock 'n' Roll-Weltenbürger

Das Neue Rathaus zeigt Stachel. Acht Flaggen mit dem Schriftzug „Scorpions“ sind entlang des hannoverschen Friedrichswalls gehisst. Ehrerbietung für eine Band, die den Namen der Stadt seit den Siebzigerjahren bekannt gemacht hat. Denn sagt man irgendwem irgendwo in der Ferne „Hannover“, kommt verlässlich „Scorpions“ zurück. Die Scorpions waren ab Mitte der 70er-Jahre die erste deutsche Rockgruppe, die – nach und nach – die ganze Welt erobert hat. Und sind mit 110 Millionen verkauften Tonträgern die bis heute erfolgreichste. Vor Kraftwerk, vor Rammstein und allen anderen.

Heute kündigt das Rock-Quintett an, was zum 60. Bandgeburtstag im kommenden Jahr passieren wird – 1965 wurde die Band in Sarstedt von Rudolf Schenker gegründet. Das war das Jahr, in dem die Beatles „Help!“ und „Day Tripper“ sangen, die Rolling Stones im Frühjahr mit „Satisfaction“ kamen und The Who im Herbst den Generationenkonflikt mit „My Generation“ zementierten: „Hope I die

before I get old!“ Und sie haben den Metal miterfunden: In der Rockgeschichte stehen die Scorpions für mehr als nur die weltweit erfolgreichste deutsche Band zu sein. Fast hätten sie sich allerdings einen anderen Namen suchen müssen.

Die Scorpys, die damals noch Nameless hießen, spielten in den Anfangszeiten Chartsstoff rauf und runter. Die Umbenennung erfolgte, weil Schenker von Anfang an international dachte. Mit Klaus Meine kam 1969 die Stimme der Band: sirenenhaft, mächtig, unverwechselbar.

Inzwischen ist längst auch die Heimat erobert, was nach den Worten von Rudolf Schenker am schwersten war. „Ja, Deutschland“, seufzte der Gitarrist 2003 auf der „Double Thunder“-Tour in den Kellern des Universal Theatre in Los Angeles. „Hier waren wir immer zwischen den Stühlen. Wir selbst haben uns aber auch immer als Weltenbürger gesehen, irgendwie am falschen Platz geboren. Unsere Pläne waren eben von Anfang an größer. Die Welt sollte uns hören.“

Harter Stuhl? Achtung vor Hämorrhoiden!



Hämorrhoiden zählen zu den häufigsten Begleiterscheinungen von hartem Stuhl bzw. regelmäßiger Verstopfung. Lassen Sie es gar nicht so weit kommen!

„Ich habe Hämorrhoiden“ – Worte, die niemand von uns gerne in den Mund nehmen möchte. Tatsache ist jedoch: Wir alle haben Hämorrhoiden.

Dabei handelt es sich schlichtweg um Blutgefäße rund um den Darmausgang. Wer umgangssprachlich von Hämorrhoiden spricht, meint damit vielmehr eine schmerzhaft vergrößerte dieser Blutgefäße. Besonders häufig treten diese aufgrund von zu starkem Pressen beim Toilettengang auf. Um gegenzusteuern, setzt man am besten bereits an, bevor

es überhaupt erst dazu kommt und entsprechende Salben oder Zäpfchen nötig werden. Und zwar bei einer gut funktionierenden Verdauung.

HARTEM STUHL ENTGEGENSTEUERN

Ein synthetisches Abführmittel kann zwar helfen, akute Verstopfung zu beseitigen, aller-

dings sollte ein solches nur in absoluten Ausnahmefällen verwendet werden. Bei häufigem Gebrauch kann sich der Darm nämlich daran gewöhnen. Das kann so weit gehen, dass er irgendwann ständig den Reiz von außen braucht, um sich zu entleeren. Ärztliche Leitlinien empfehlen daher im ersten Schritt eine sanftere Alternative: nämlich die

Erhöhung der Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr.

WIE HELFEN BALLASTSTOFFE?

Bei Ballaststoffen handelt es sich um bestimmte Pflanzenbestandteile. Anders, als ihr Name vermuten lässt, sind sie aber keineswegs eine „Last“. Im Gegenteil: Bei ausreichender Zufuhr regen sie durch ihren Quelleffekt rasch die Darmbewegung an und sorgen gleichzeitig wieder für eine normale Stuhlkonsistenz.

BALLASTSTOFFE RICHTIG ZUFÜHREN

Also einfach etwas mehr Gemüse und Obst essen und die Sache mit dem harten Stuhl hat sich erledigt? So einfach ist es leider nicht – vor allem wenn man akut etwas gegen den harten Stuhl tun möchte. Studien haben nämlich gezeigt, dass gerade Ballaststoffmischungen einen positiven Effekt auf die Verdauung und somit einen klaren Vorteil gegenüber einzelnen Ballaststoffen haben. * Am meisten Sinn macht es deshalb auf eine Kombination mehrerer verschiedener Ballaststoffe in möglichst hoher Dosierung aus der Apotheke zurückzugreifen. Diese sind sehr gut verträglich, haben keinen Gewöhnungseffekt und können somit, wann immer Bedarf besteht, eingenommen werden.

INNOVATION AUS DER APOTHEKE

Ein solches Mittel, mit dem immer mehr Anwender besonders gute Erfahrungen gemacht haben, ist Dr. Böhm® Darm aktiv. Das pflanzliche Trinkpulver enthält eine ideal dosierte 5-fach Kombination

aus pflanzlichen Ballaststoffen. Es wirkt sanft und natürlich – einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets. **

Gut zu wissen: Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Darm aktiv unter strengsten Qualitäts-

vorschriften mit hochwertigen Rohstoffen produziert. Bestehen Sie daher auf das Original – falls noch nicht vorrätig, bestellt Ihre Apotheke Dr. Böhm® Darm aktiv gerne für Sie.

*Christodoulides S et al. Systematic review with meta-analysis: effect of fibre supplementation on chronic idiopathic constipation in adults. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.
** PKA-Produkt-Test (PKAcab, 10/2023)

Die Lösung bei hartem Stuhl



- ✓ Angenehm weicher Stuhl¹
- ✓ Leichte und regelmäßige Darmentleerung
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern

Für Ihren Apotheker: Dr. Böhm® Darm aktiv
PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

¹Flohsamen tragen zu einem weichen Stuhl bei und erleichtern die Darmentleerung.